

Die Meteorologie muss sich auf ihr Wesen zurück besinnen

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

Joe Bastardi

Bob Dylan hat Recht. Sie werden jemandem dienen. Aber es ist Ihre Entscheidung. Dienen Sie dem, wofür Sie dankbar sind, oder einer Idee, die Sie akzeptieren und nicht in Frage stellen sollen?

Ist Ihnen in einer klaren, ruhigen Winternacht schon einmal aufgefallen, wie kalt es wird? Wenn der Himmel wolkenlos ist, kühlen die unteren Schichten ab, und es wird kalt. Was passiert in der gleichen ruhigen Nacht mit Wolken? Es wird nicht so kalt.

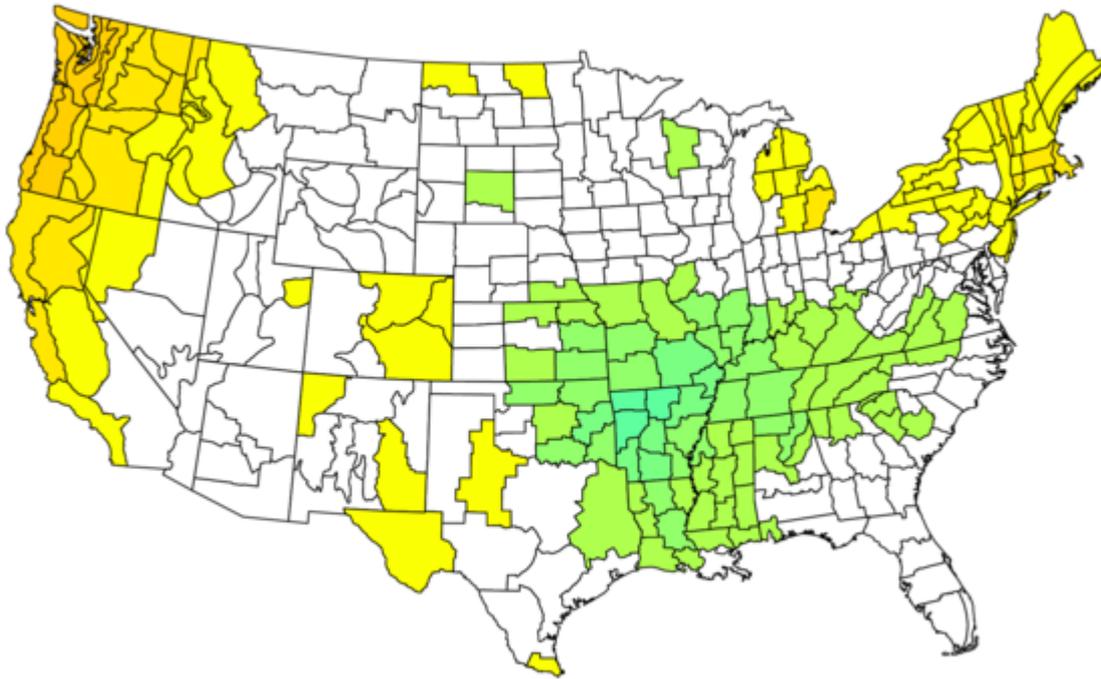
Warum ist das so? Die Wolken verhindern die Abkühlung der unteren Schichten. Ein lustiges Spiel, das man spielen kann, wenn man Wolken in einer Höhe von weniger als 1.000 m hat, ist die Schätzung der Temperatur an der Basis der Wolke. (Mir macht das Spaß, weil ich ein absoluter Nerd bin.) Wenn es wolkig und windstill ist, kommt man der Temperatur an der Basis der Wolke in der Regel ziemlich nahe.

Und was ist mit einem sonnigen, windstillen Sommertag? Da wird es doch heiß, oder? Was ist, wenn es bewölkt ist? Dann ist es nicht so heiß. Warum sollte es bewölkt sein? Mehr Wasserdampf ohne Temperaturanstieg in den Schichten, in denen sich Wolken bilden.

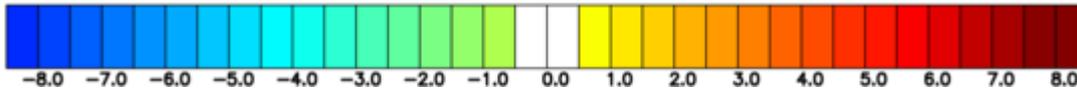
Im Sommer führt also mehr Wasserdampf dort, wo es sehr heiß ist, normalerweise zu einem Rückgang der Höchsttemperaturen. In der kalten Jahreszeit ist das Gegenteil der Fall, insbesondere bei den Tiefsttemperaturen.

Sehen Sie sich die Höchsttemperaturen der letzten zehn Jahre im August an. Die Höchsttemperaturen an den Orten mit den höchsten „Hitzeindizes“ sind gesunken:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)
Aug 2013 to 2022
Versus 1991–2020 Longterm Average

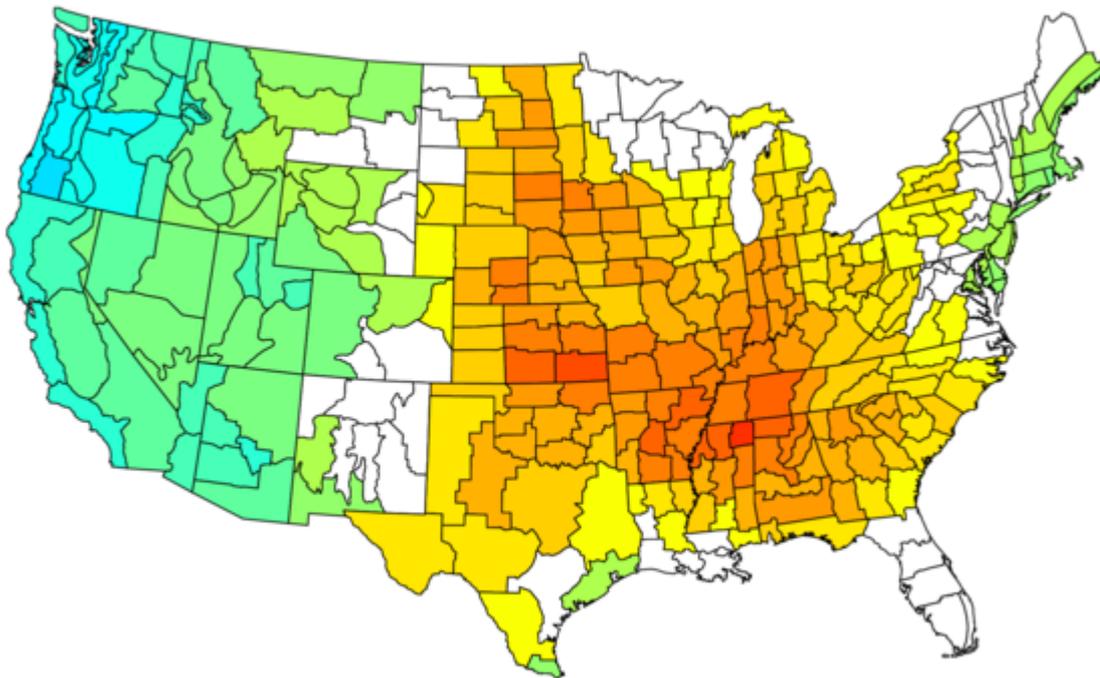


NOAA PSL and CIRES-CU

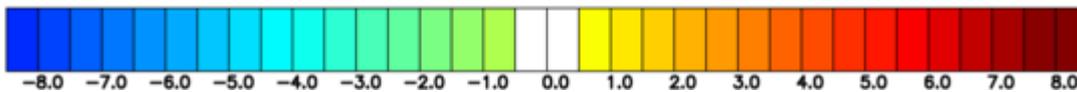


1952-1954:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)
Aug 1952 to 1955
Versus 1991–2020 Longterm Average



NOAA PSL and CIRES-CU



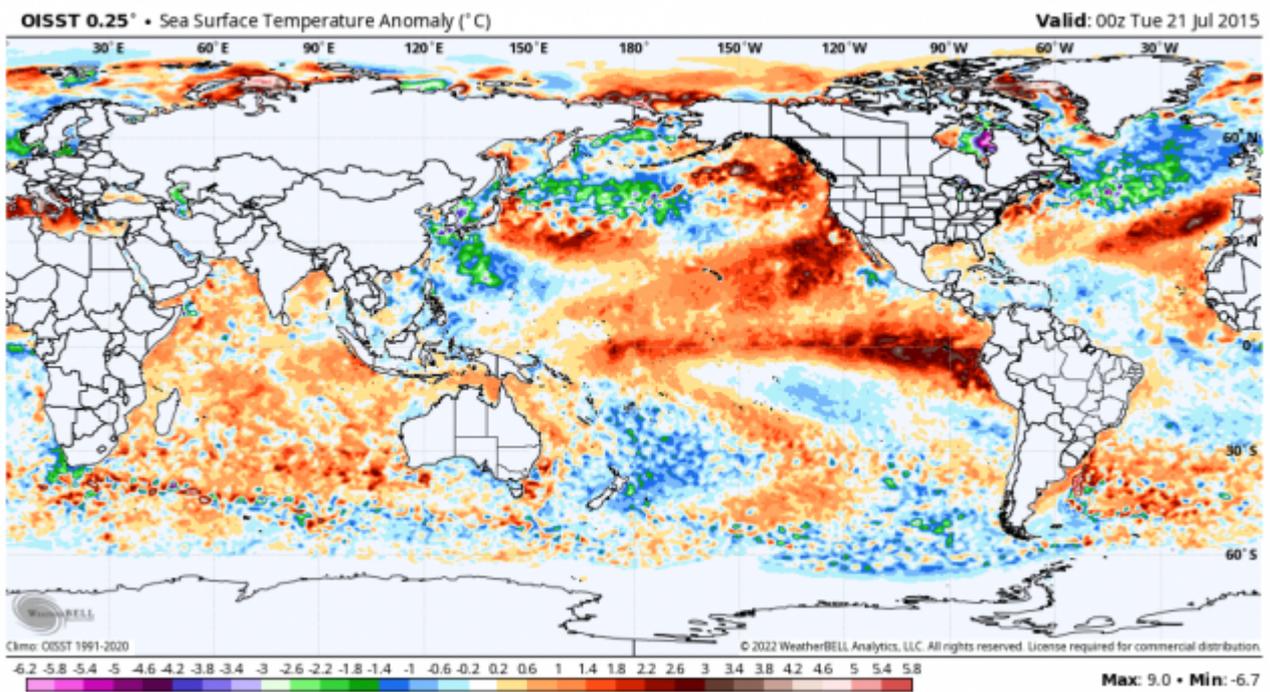
Wasserdampf gleicht also die Temperaturen aus, wenn es zu einem Anstieg kommt. Wärmere Gebiete haben zu den wärmsten Zeiten des Jahres niedrigere Temperaturen, und kältere Gebiete haben zu den kältesten Zeiten des Jahres höhere Temperaturen. Für einen Meteorologen und Klimatologen sollte das angesichts der Sättigungs-Mischungsverhältnisse intuitiv sein. Die Tatsache, dass es mehr regnet bedeutet, dass außerhalb der Grenzschichten, in den Niederschlag produzierenden Höhen, die Temperaturanstiegsrate nicht ausreicht, um die Kondensationsraten zu begrenzen, ein weiterer Hinweis darauf, wie begrenzt CO_2 sein muss. Für CO_2 haben wir keine solchen Beziehungen!!!

Tables of Saturation Mixing Ratios

Table for Fahrenheit Temperature	
Temperature (°F) Or Dew Point Temperature (°F)	Saturation Mixing Ratio (g / kg) Or Mixing Ratio (g / kg)
-40	0.12
-30	0.21
-20	0.35
-10	0.58
0	0.94
10	1.52
15	1.89
20	2.34
25	2.88
30	3.54
35	4.33
40	5.28
45	6.40
50	7.74
55	9.32
60	11.19
65	13.38
70	15.95
75	18.94
80	22.43
85	26.48
90	31.16
95	36.56
100	43.22

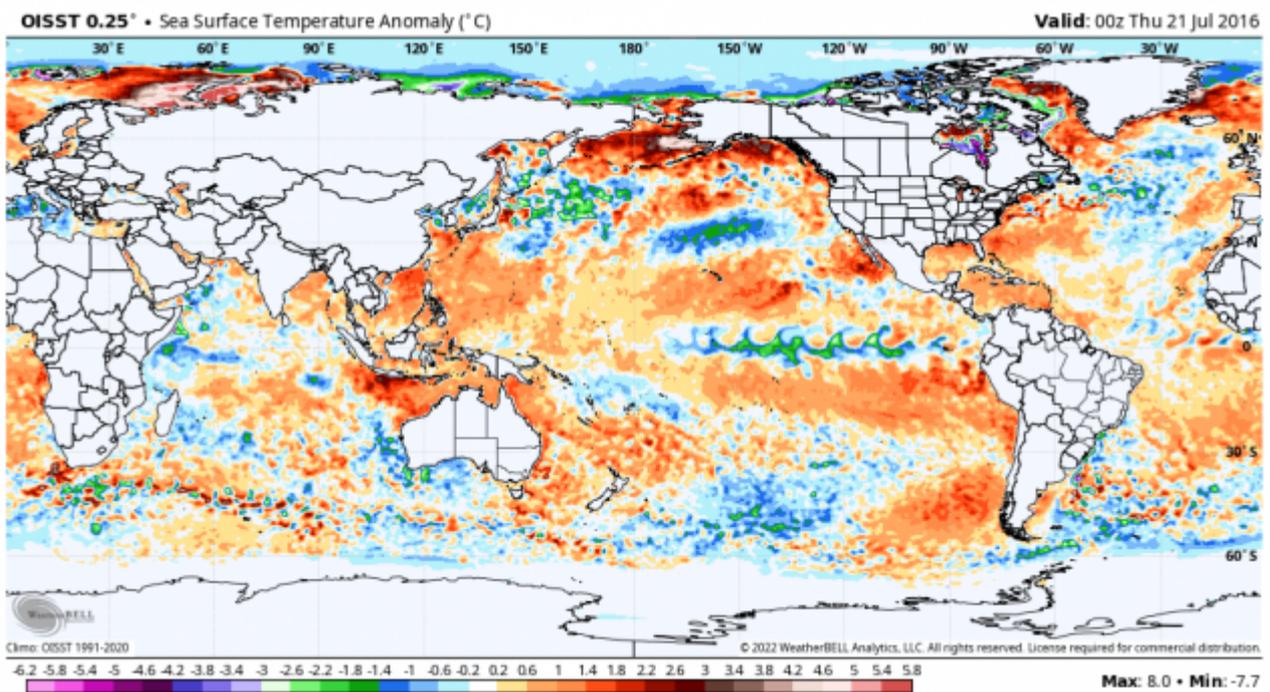
Sie können sehr kleine Zunahmen sehen, wo es extrem kalt ist, was mit einer starken Erwärmung korreliert.

Und jetzt sehen Sie sich das an. Vor dem Super-Nino 2015:

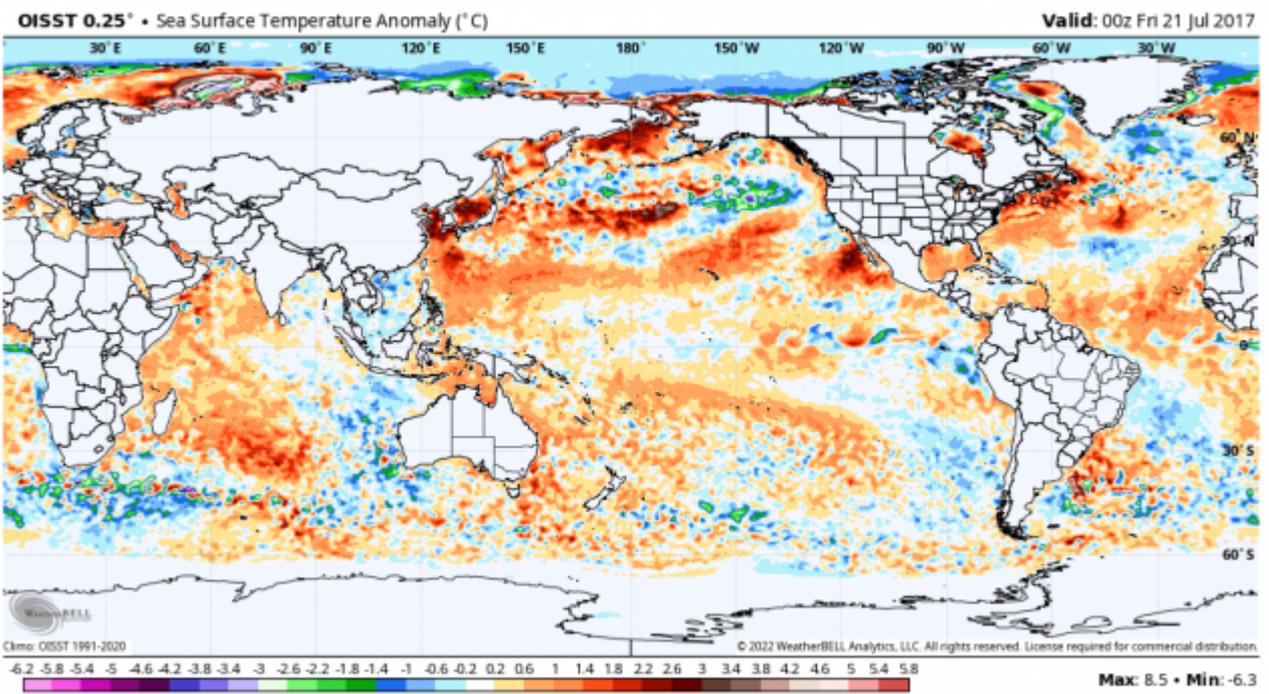


Man beachte, dass die Temperaturen in den arktischen Gebieten seither jedes Jahr auf dem Höhepunkt der wärmsten Zeit des Jahres am oder unter dem Durchschnitt liegen.

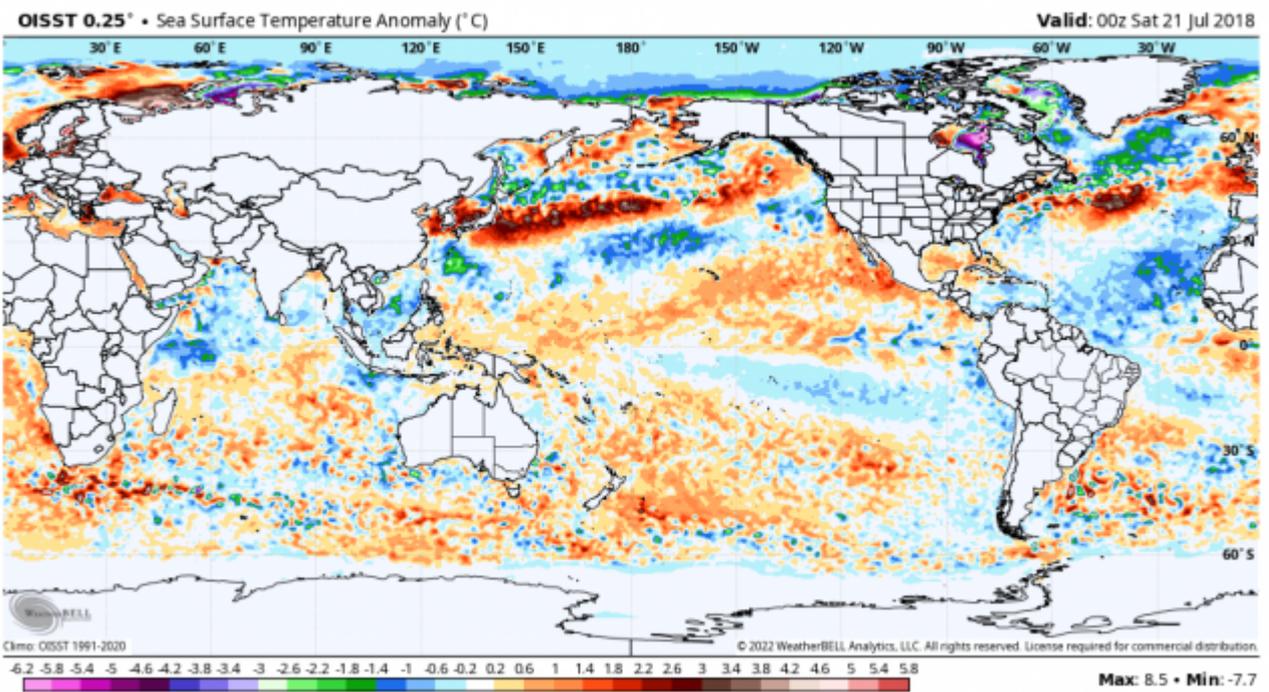
2016:



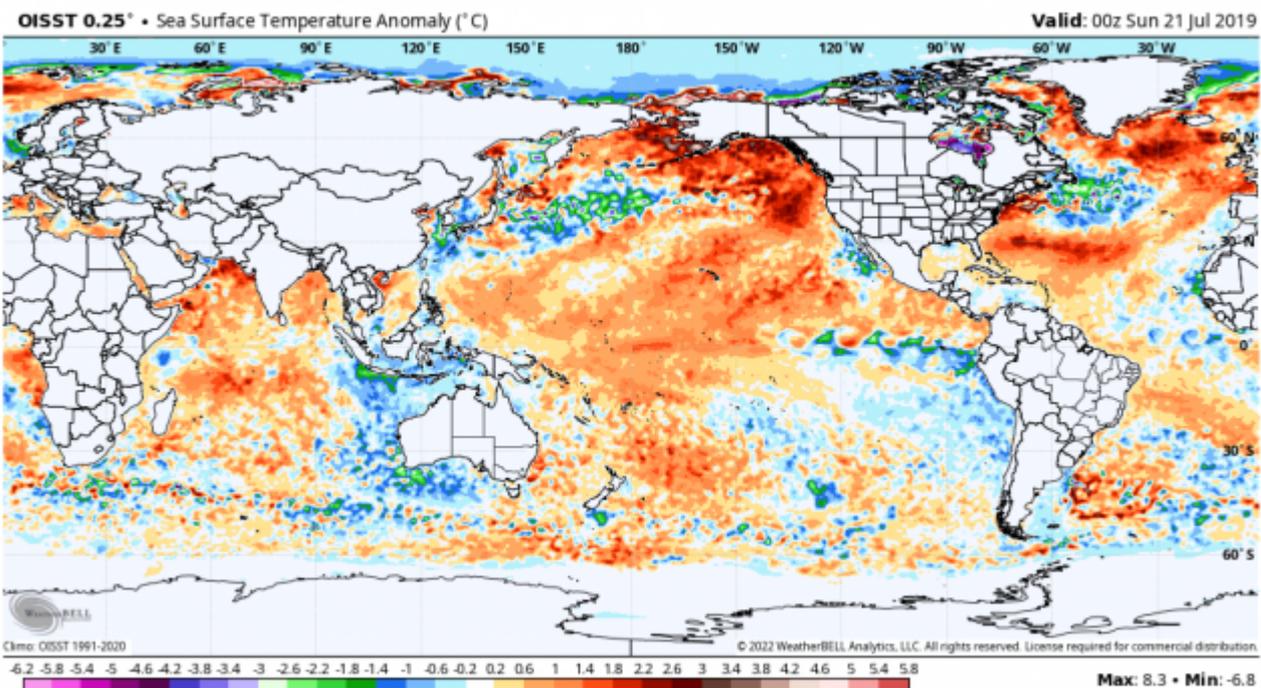
2017:



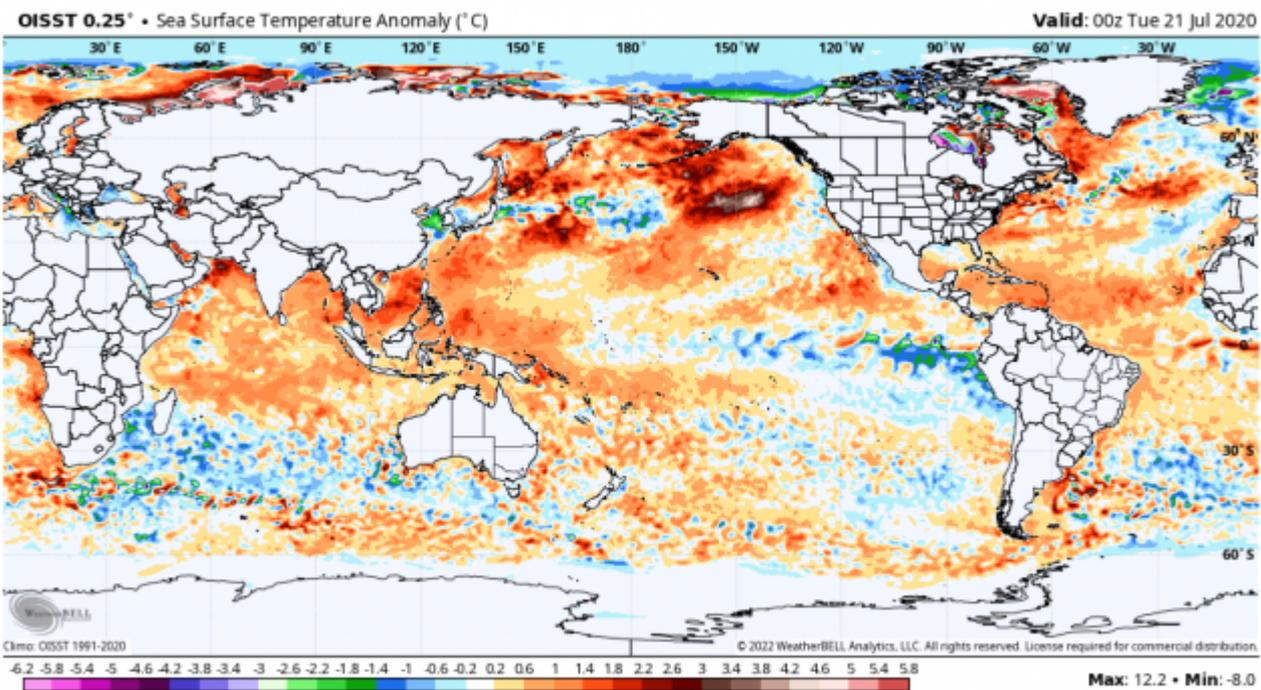
2018:



2019:



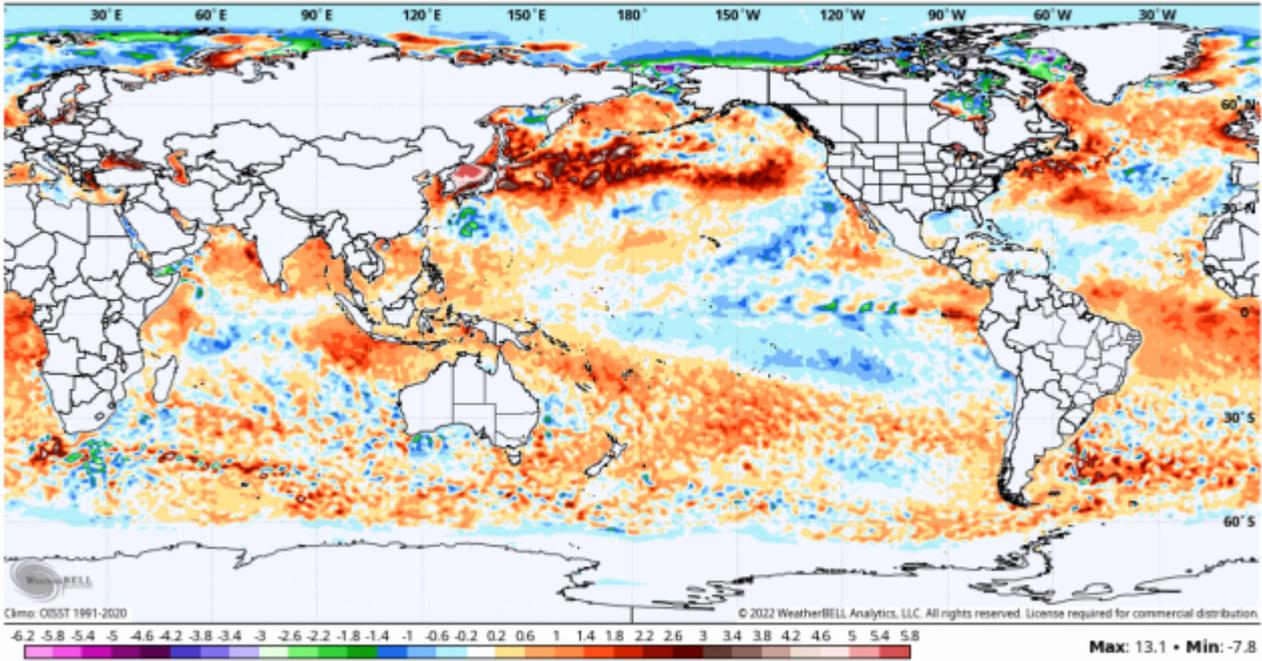
2020:



2021:

OISST 0.25° • Sea Surface Temperature Anomaly (°C)

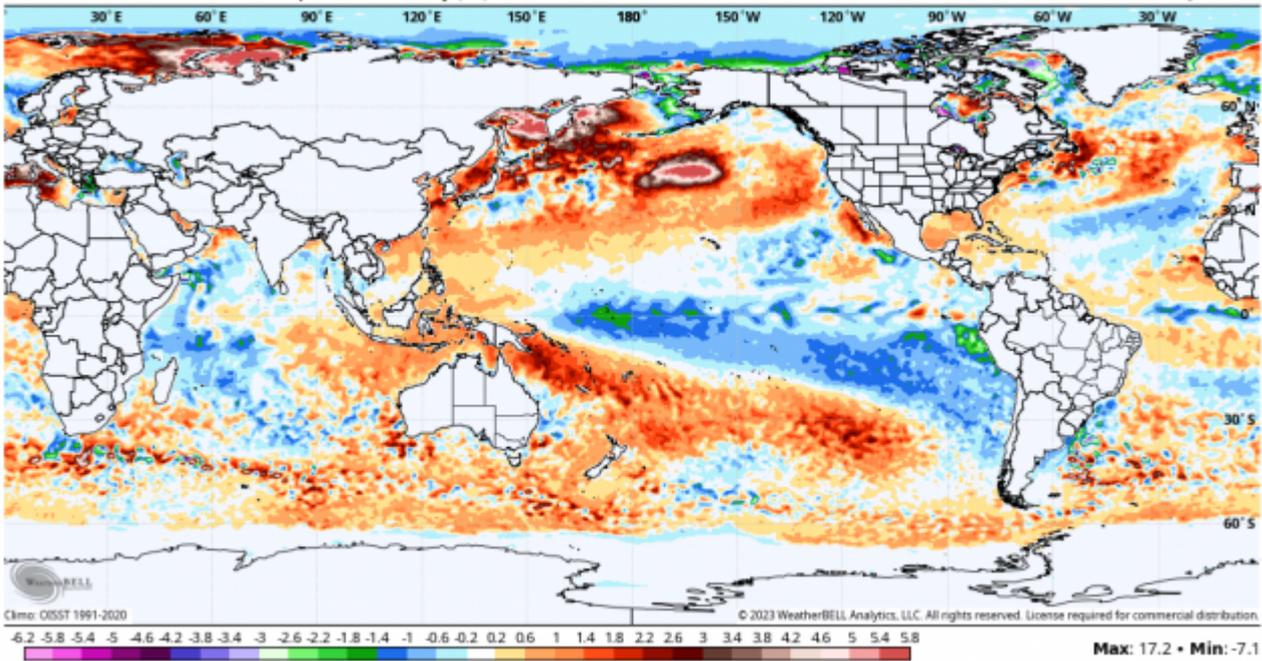
Valid: 00z Wed 21 Jul 2021



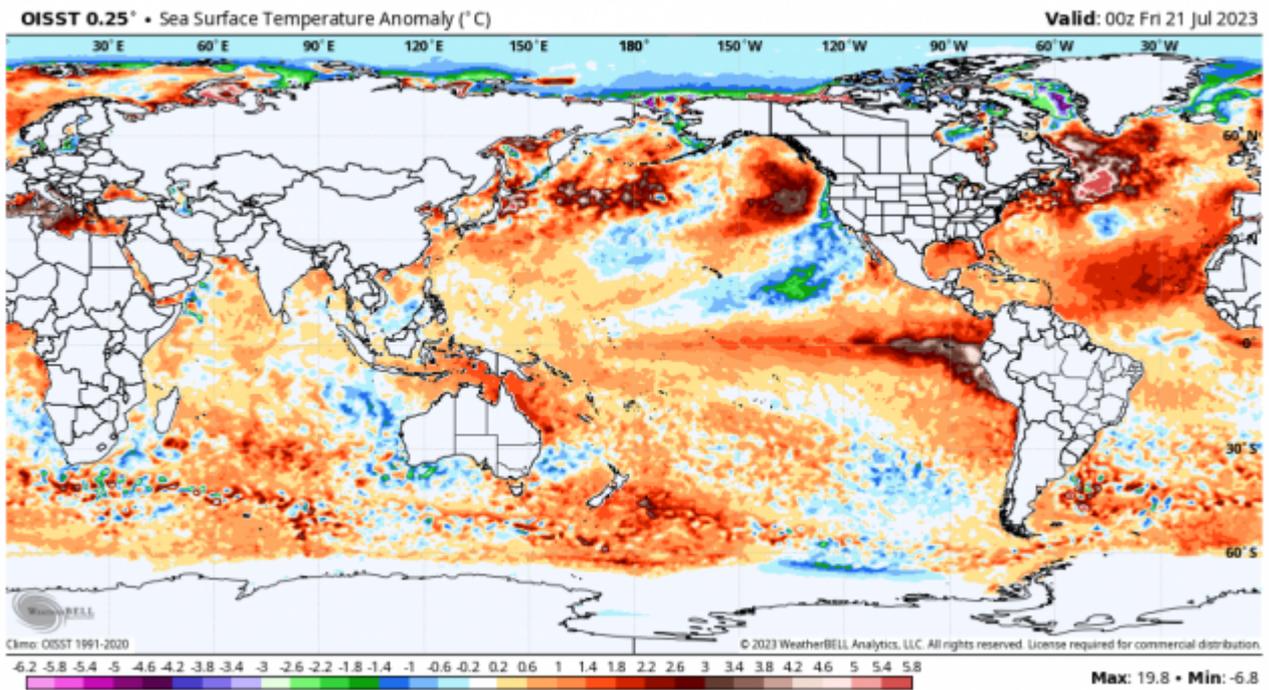
2022:

OISST 0.25° • Sea Surface Temperature Anomaly (°C)

Valid: 00z Thu 21 Jul 2022

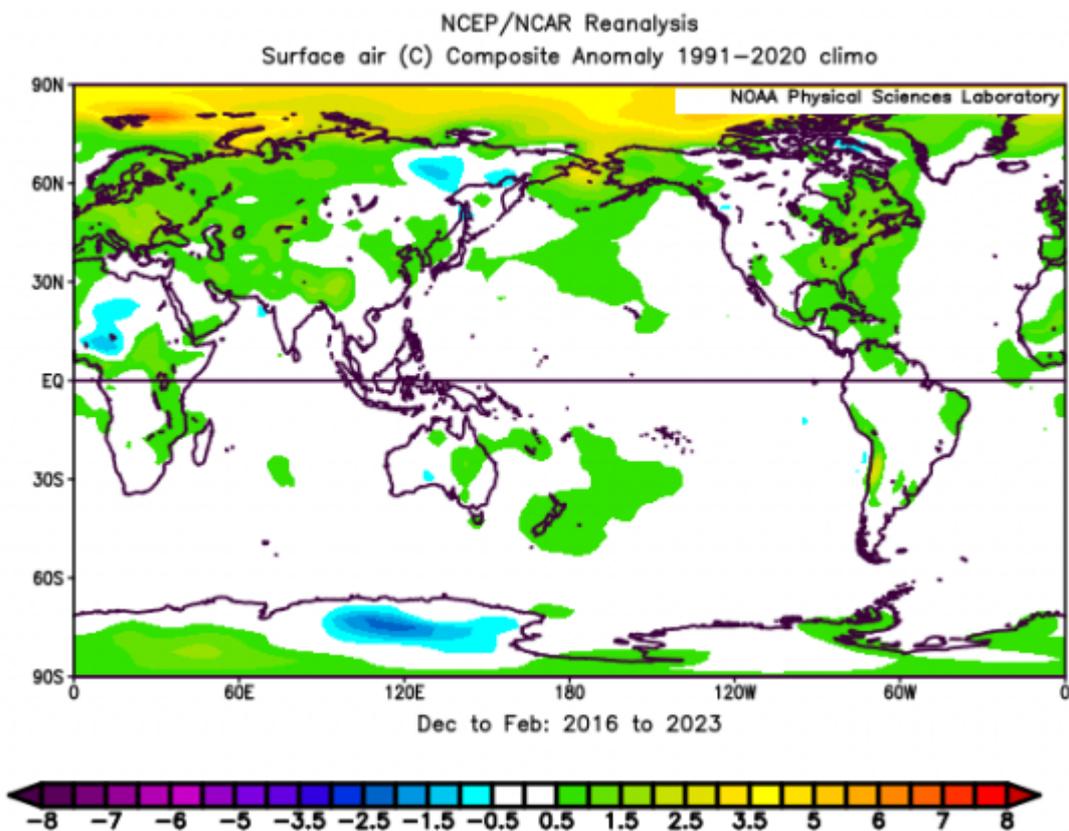


current:



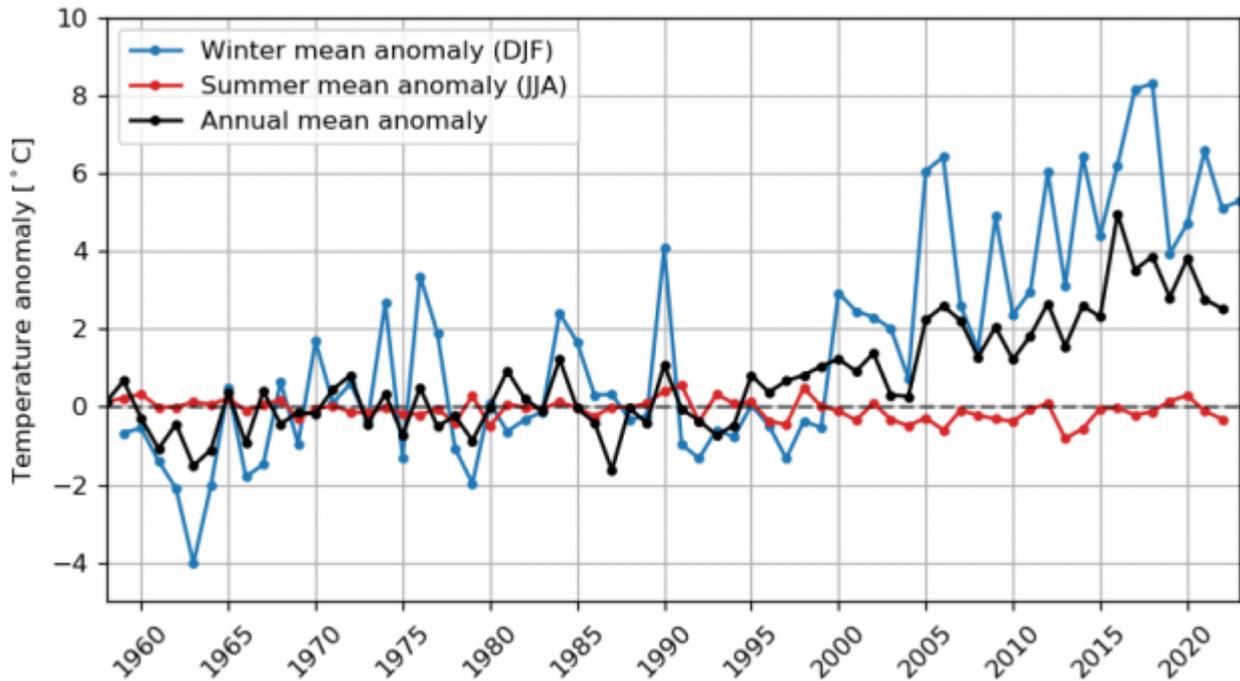
JEDEN SOMMER!

Was war in den arktischen Wintern los?



Sie sind offensichtlich milder geworden. Die Zunahme des Wasserdampfs (WV) führt zu mehr Wolken, wenn es sehr kalt ist, und damit zu einer Erwärmung.

Die Daten schreien es laut heraus: Es gibt keine Erwärmung im Sommer, während die Winter milder sind, und da dies in die globalen Temperaturen einfließt, werden die Temperaturen verzerrt. Der antarktische Winter zeigt ähnliche Reaktionen.



Ich stimme mit meinen CAGW-Gegnern darin überein, dass die Arktis der „Kanarienvogel im Kohlebergwerk“ ist. Leider singt er nicht nach ihrer Pfeife. Und die Launen des Ozeans entlarven sie. Sehen Sie sich die Wintererwärmung an. Sehen Sie sich jetzt die geothermische Ausbreitung und den Anstieg der SST an:

ocean.

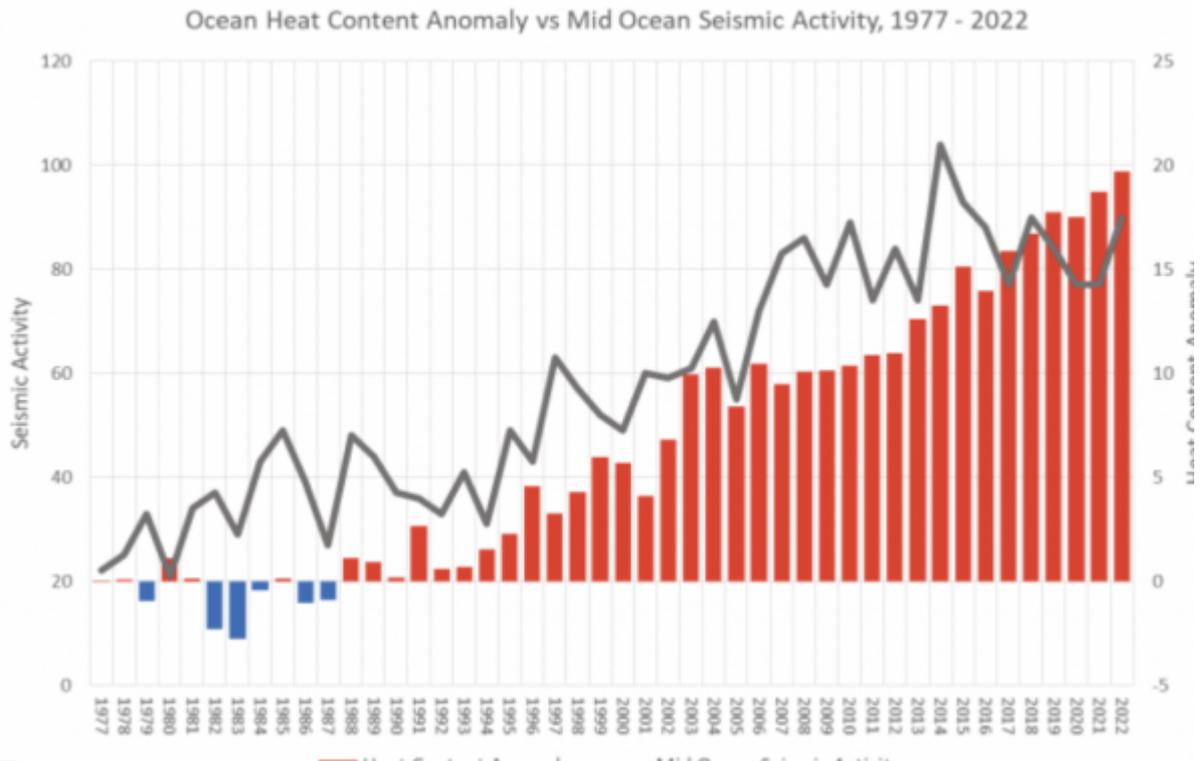


image gif

Nochmals, weil es notiert und notiert und nochmals notiert werden muss:

The information is from Dr. Arthur Viterito. He writes:

" As you can see, the "goodness of fit" is excellent. Expressed numerically, the correlation between the mid-ocean seismic activity and heat content is 0.89 and the coefficient of determination (i.e., the correlation squared) is .794. What that means is that mid-ocean seismic activity, our proxy for geothermal heat release, is explaining 79.4% of the variation in the oceanic heat content!!! That is remarkably high, and, according to the regression model, the odds that this high of a correlation is occurring by 'chance' is .000000000000000104%."

Das ist kein Zufall. Es ist nicht etwas, das ignoriert werden sollte. Wenn man das tut, benutzt man Hunter Bidens Laptop-Wissenschaft.

Wie kann man das ignorieren, wenn nicht dieselbe Art von Täuschung, Verzerrung und Verblendung, die wir in anderen Bereichen sehen, in die Wissenschaft eingedrungen ist? Der größte Teil der Erwärmung findet in den kältesten und trockensten Gebieten in der Wintersaison statt. Nicht nur, dass die fehlende Erwärmung im Sommer, wenn die

Durchschnittstemperatur kaum über 0°C liegt, die Theorie der Eisschmelze widerlegt (man kann sagen, dass das Eis im Winter nicht so stark zunimmt, aber es kann im Sommer nur begrenzt schmelzen, wenn es nicht warm wird), sondern es zeigt mit dem Finger auf WV (wie es sein sollte) und nicht auf CO₂. Was erwärmt die Ozeane? Es ist mir unbegreiflich, wie man sich die geothermische Ausbreitung nicht ansehen kann und nicht erkennt, dass sie die Erwärmung anführt. Oder man ignoriert sie. Wenn sie ignoriert wird, dann nur, weil es die ganze Propaganda von der menschengemachten Erwärmung in Frage stellen würde. Dies würde die Umwelt-, Sozial- und Governance-Agenda (ESG) in Frage stellen und sie als das entlarven, was sie ist und was viele Skeptiker glauben. Die Erwärmung ist hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, natürlichen Ursprungs, und der Mensch hat nur sehr wenig damit zu tun.

Wieder ist es die Verknüpfung der Verknüpfung der Verknüpfung!!! Verzerrt man die Temperaturmuster, verzerrt man auch die vertikalen Bewegungen. Eine stärkere Erwärmung im Norden führt insgesamt zu weniger Konvergenz im Vergleich zu den Durchschnittswerten über den Tropen. Dies führt zu mehr einfallender Sonnenstrahlung und damit zu mehr ausfallender Langwellenstrahlung; es trägt zur Erwärmung der Ozeane bei, was wiederum die Temperatur weiter steigen lässt.

Man schaue einmal [hier](#).

...

Was ich nicht verstehe, ist, wie ein Meteorologe oder Klimatologe sich das ansehen und einfach abtun kann. Meine Güte, ist Ihnen klar, dass CO₂ eine Erwärmung BRAUCHT, um eine Erwärmung zu verursachen? Es löst sie nicht aus. Es ist kein wärmespeicherndes Gas, aber Strahlungsüberlegungen, die von der AUSGANGS- und nicht von der ANKOMMENDEN LANGWELLENSTRAHLUNG abhängen, führen zu der Vorstellung, dass es den Planeten erwärmen kann. Der Streit sollte sich um den Grad der Zurechnung drehen. Es geht nicht um meinen Weg oder den Highway. Aber denken Sie nach. DIE GLEICHE ARGUMENTATION, DIE SIE FÜR CO₂ VERWENDEN – ES STEIGT, ALSO ERWÄRMT ES SICH – MUSS AUCH AUF DIE GEOTHERMIE ANGEWANDT WERDEN. Das Problem ist zum einen, dass es physikalisch gesehen viel wahrscheinlicher ist, dass es zu Änderungen des Inputs kommt, die zu dem führen, was Sie sehen, und zum anderen, dass es der Triebfeder jeder CO₂-induzierten Erwärmung ist. Für die Erwärmung der Ozeane sind große PRIMÄRTREIBER erforderlich, keine sekundären Reaktionserscheinungen.

Ich dränge darauf, weil wir um der Seelen der Meteorologen und Klimatologen willen aufwachen müssen. Wenn wir nach einer Seelensuche – und ich meine damit, dass wir Autoritäten unvoreingenommen in Frage stellen – feststellen, dass es immer noch menschengemacht ist, gut. Aber wenn man einfach tut, was einem gesagt wird, und nichts in Frage stellt, an wen verkauft man dann seine Seele? Menschen, die deine Liebe nicht teilen, sondern unser Gebiet als etwas betrachten, mit dem sie einfach

ihre Ziele durchsetzen können.

Die Rettung des Planeten sollte nicht Ihr Ziel sein. Es sollte das Ziel sein, eine Antwort auf die Fragen der Atmosphäre zu finden. Das ist es, was eine Vorhersage ausmacht: die Beantwortung der Frage, ganz gleich, wohin sie Sie führt.

Denken Sie an die nächsten Jahre. Wenn Sie sich umgesehen und Fragen gestellt haben, haben Sie das getan, was jeder tun würde, der etwas verteidigt, das er liebt. Wenn nicht, dann kommt mir in den Sinn, was der Apostel Paulus sagte, wie so vieles, was wir herausfinden: „Diejenigen, die wissen, was sie wissen, wissen noch nicht, was sie wissen sollten.“

Ich möchte General Lewis Armistead in Gettysburg zitieren: „Wenn du nicht auf alles schaust, was es gibt, was wirst du morgen von dir denken?“

Autor: [Joe Bastardi](#) is a pioneer in extreme weather and long-range forecasting. He is the author of "The Climate Chronicles: Inconvenient Revelations You Won't Hear From Al Gore – and Others" which you can purchase at the CFACT bookstore. His new book *The Weaponization of Weather in the Phony Climate war* can be found here. phonyclimatewar.com

Link:

<https://www.cfact.org/2023/07/27/meteorology-needs-to-search-its-soul-on-e-lover-of-weather-at-a-time/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE